

Chancen erkennen und nutzen

Sarmenstorf: Konzept öffentlicher Raum im Fokus

Die Marktstrasse steht im Zentrum, den öffentlichen Raum in Sarmenstorf aufzuwerten. Wie die Ist-Situation heute aussieht und welche Wünsche die Bevölkerung hat, dem wurde dank einem Spaziergang von der Kirche bis zum Adlerkreisel auf den Grund gegangen. Gemeinderat und Planerteam luden ein und eine Menge Leute kamen.

Sabrina Salm

Die Gemeinde Sarmenstorf beteiligt sich am kantonalen Pilotprojekt «Fokus öffentlicher Raum». Mit dem Projekt sollen Politik, Verwaltung und Bevölkerung motiviert und sensibilisiert werden, sich der aktiven Pflege und Entwicklung öffentlicher Räume im Kanton Aargau verstärkt anzunehmen. Das Konzept in Sarmenstorf soll sich vorab mit der Marktstrasse zwischen Adlerkreisel und Kirche befassen. Denn hier spielt sich das öffentliche Leben der Gemeinde ganz besonders ab. Viele wichtige Nutzungen des täglichen Lebens wie die Bäckerei, die Gemeindeverwaltung, die Schulanlage, die Drogerie, Restaurants oder die Bank sind hier angesiedelt.

Solide Grundlage schaffen

Die Gemeinde ist vom Kanton angefragt worden, ob sie sich am Pilotprojekt beteiligt. Mit der anstehenden Sanierung der Werkleitungen sowie des Fahrbahnbelags der Marktstrasse, diversen angrenzenden baulichen Entwicklungen, aber auch der Sicherung der Fusswegverbindungen und -querungen stehen verschiedene Projekte an, mit denen die Gestaltung der Dorfmitte wesentlich geprägt werden kann. Dieses Zusammenspiel



Lukas Schweingruber (rechts) möchte die Wünsche der Sarmenstorfer Bevölkerung für die Planung berücksichtigen.

Bild: Sabrina Salm

überzeugte den Gemeinderat und so soll das Pilotprojekt für die verschiedenen Planungen und Projekte eine solide Grundlage schaffen und aufzeigen, in welche Richtung sich der öffentliche Raum rund um die Marktstrasse entwickeln soll. Neben der interessierten Bevölkerung und dem Gemeinderat nahmen auch Mitglieder des Planungsbüros sowie Vertreter des Departements Bau, Verkehr und Umwelt an der Begehung teil. Die Marktstrasse und deren Umfeld in Sarmenstorf ist ein typisches Beispiel eines öffentlichen Raums in einer ländlichen Gemeinde des Kantons Aargau, sagt Daniela Bächli vom De-

partement BVU. Bevor Massnahmen ergriffen werden können, soll zuerst die Istanalyse vorgenommen werden. «Dafür haben wir bereits Ende Oktober mit zwei Primarschulklassen der Schule Sarmenstorf eine Schulweganalyse durchgeführt», so Bächli. «Der heutige Abend soll den Planern nun zeigen, welche Wünsche und Bedürfnisse in der Bevölkerung vorhanden sind.»

Genau dieses «Gspüri» sei gefragt, bestätigt auch Lukas Schweingruber vom Planungsbüro Vulkan. «Wir wollen nicht an euch vorbeiplanen», sagt der Landschaftsarchitekt. Ein öffentlicher Raum sei primär ein Ort der

Begegnungen. Ob zu Fuss, mit dem Velo oder mit dem Auto erreichbar. «Die Herausforderung besteht darin,

Die Herausforderung ist, ein Miteinander zu finden

Lukas Schweingruber

ein Miteinander zu finden», so Schweingruber. Die Problemabwägung sei sehr wichtig.

Wünsche in Planungsprozess einbinden

Deutlich wurde, dass das grosse Verkehrsaufkommen auf der Marktstrasse ein Thema bei den Sarmenstorfern ist. Beim Restaurant Kreuz, Coiffeur, Drogerie, Restaurant Ochsen, Zentrum mit Volg und Raiffeisenbank, beim Lindenplatz sowie beim Adlerkreisel wurde haltgemacht und auf positive wie negative Punkte hingewiesen. «Hier ist die Substanz an vielen Stellen da. Mit einfachen Massnahmen könnte man hier den öffentlichen Raum schon attraktiver machen», erzählt Schweingruber. Zum Beispiel ist die Sicht auf viele «schöne» Plätze mit einer Hecke versperrt. Wenn man diese entfernt, macht es Abschnitte schon freundlicher.

Die Sarmenstorferinnen und Sarmenstorfer hörten interessiert den Ausführungen von Lukas Schweingruber zu. Fleissig nahmen er und seine Planerkollegen die Anregungen der Einwohner auf. Der intensive Gedankenaustausch fand auf dem Lindenplatz bei Glühwein und Lebkuchen seinen Ausklang. Jetzt geht es für die Planungsgruppe und das Begleitgremium ans Analysieren. Man darf gespannt sein, wie der öffentliche Raum in Sarmenstorf besser genutzt werden könnte.